



Erfolgreich Thomas Lampert (Foto) aus Vaduz reiste als einziger Vertreter des Schlittenhundvereins Liechtenstein (SVL) zum internationalen Rennen in Kandersteg im Berner Oberland, um dort mit seinem Hund Gysmo in der Klasse «Skijöring Open» zu starten. Bei schönstem Winterwetter und einem hervorragend präparierten Trail holte er sich mit zwei Laufbestzeiten den Sieg vor den Schweizern Charmillot Thierry und Tom Schütz. (ae)

LEICHTATHLETIK

Astrid Leutert erneut schnell

NOTRE DAME – Astrid Leutert ist nur eine Woche nach ihrem Schweizer Hallenrekord (9:24,34) erneut ein schnelles 3000-m-Rennen gelungen. In Notre Dame, Indiana (USA), wurde die 23-jährige Studentin der Florida State University sogar in 9:19,39 gestoppt, womit sie erstmals in ihrer Karriere unter 9:20 Minuten blieb. Da die Rundbahn im Loftus-Sports-Center 300 Meter misst, wird Leuterts Bestleistung nicht als Schweizer Rekord anerkannt. Bei ihrem letzten Indoorstart erreichte die Bernerin Platz 2 hinter der amerikanischen 5000-m-Rekordhalterin Molly Huddle. (si)

AGILITY

Erster Ausscheidungslauf

SENNWALD – Zahlreiche Teams der Hundeschule Team Training Sennwald von Marianne und Stefan Mattle werden nächstes Wochenende nach Kaiseraugst fahren. Dort findet der erste Ausscheidungslauf für die Teilnahme der European Open 2011 statt. Der internationale Wettkampf wird im Juli in Bad Hall (Ö) durchgeführt. In Kaiseraugst mit dabei sind Bea Tanner, Claudia Honegger, Corinne Raby, Corneila Bernegger, Daniel Bornhauser, Fabienne Nipp, Hansjörg Kündig, Michael Aebi, Nicol Lampert, Regula Heiniger, Peter Oswald, Sybille Freund, Tanja Fähnrich, Stefan und Marianne Mattle (alle Kategorie Large), Monika Göldi, Nadia Freuler und Marianne Mattle (alle Kategorie Medium) sowie Andrea Mäder und Nadine Nutt (beide Kategorie Small).



Auch übers vergangene Wochenende durften sich die Trainer aus Ruggell freuen. 35 Teams liefen in Vilters unzählige Podestplätze heraus und zeigten Topleistungen. Zum ersten Mal am Start und gleich erfolgreich auf der Siegetreppe waren Melina Egloff (Grabs) mit Caddy, Patrizia Müller (Mels) mit Dalay und Jeannine Meier (Bühler) mit Ravie. Die Ranglisten sind unter www.teamtraining.li ersichtlich. (pd)

Hasler stark

Biathlon: Erste internationale Schritte

FORNI AVOLTRI – Chiara Maria Hasler schnupperte beim Alpencup in Forni Avoltri (It) erstmals internationale Biathlonluft. Die Eschenerin konnte dabei als Jahrgangsbeste (1996) und den Plätzen 14 und 21 positiv Bilanz ziehen.

Im gleichzeitig gewerteten Italiencup erreichte Hasler in der Verfolgung mit Rang drei sogar den Sprung auf das Podest.

Bei strahlendem Sonnenschein, aber leichtem Wind stellte sich Chiara Maria Hasler erstmals der mit 180 Läuferinnen zahlreich erschienenen internationalen Konkurrenz, die unter anderem aus Kanada, Österreich, Deutschland und Slowenien kam. Am Alpencup in Forni Avoltri wurden die Bewerbe 6 km Einzel und 7,5 km Verfolgung ausgetragen. Angesichts der neuen Herausforderung machte sich bei der FL-Biathletin vor dem Start eine gewisse Nervosität breit, die sich aber bald legte. Zum Auftakt wurde Hasler über die 6 km Einzel starke 21.,

was ihr im gleichzeitig gewerteten Italiencup den achten Rang einbrachte. Den Sieg im Alpencup holte sich die Österreicherin Julia Hillebrand, im Italiencup setzte sich Marta Pugnelli (It) durch.

Fulminante Verfolgung

Im tags darauf durchgeführten Verfolgungsrennen über 7,5 km konnte sich Chiara Maria Hasler nochmals steigern. Die junge Eschenerin konnte sich mit glänzenden Resultaten im Stehend-Schiessen (0 und 1 Fehler) Rang für Rang nach vorne arbeiten und sich über den 14. Schlussrang im Alpencup freuen. In der Wertung des Italiencups schaffte sie mit Rang drei sogar den Sprung auf das Podest. Im Alpencup ging der Sieg in der Verfolgung an Julia Reisinger (Ö), im Italiencup an Anna Savin (It).

Als krönender Abschluss der erfolgreichen Saison wird die FL-Biathletin Hasler am 26. und 27. März in Realp an der Schweizer Meisterschaft teilnehmen. (pd)



Die FL-Biathletin Chiara Maria Hasler (Mitte) beim Schiessstand.

ANZEIGE

Haus Gutenberg

Haiku's zu des Jahreszeiten

Haiku ist ein Kurzgedicht, dem Epigramm ähnlich, eine kleine lyrische Form, die zu uns aus Japan gekommen ist. Wie ein Foto hinterlässt der Haiku-Augenblick im Leser Spuren. Lassen Sie sich vom Haiku zum Malen und Zeichnen inspirieren. Kein Malkurs; Grundkenntnisse sind erforderlich. Leitung: Buchautorin und Künstlerin Maria Christine Bachlmayr.

Sonntag, 13. März, 14 bis 17 Uhr

Impulstag für Brautpaare

Neue gemeinsame Zeiten mit dem ökumenischen Impulstag zur inneren Vorbereitung auf Ehe und Partnerschaft mit Theologin Dr. Beate Boss und Ärztin Dr. Gisela Biedermann. Anhand vieler praktischer Beispiele gibt es praktisches Handwerkszeug für das «neue» gemeinsame Leben.

Sonntag, 20. März oder Samstag, 9. April, jeweils 9 bis 18 Uhr

Fasten –

Zu Hause und in Begleitung

Ein ambulanter Fastenkurs (Freitag, 25. März bis Freitag, 1. April, jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr) mit Sonja Hämmerle und Pater Walter Sieber. Die Gelegenheit sensibler zu werden und bewusster auf das Innere der eigenen Person zu hören. Dem Körper die rechte Pflege und Zuwendung schenken. Fasten gehört zum Leben wie das Essen, erschliesst sich aber nur dem, der sich auf das Fasten einlässt.

Unverbindlicher Informationsabend am Mittwoch, 16. März, 20 Uhr

Heilsteine für deine Gesundheit

Nach den Erkenntnissen der Quantenmedizin können mit Heilsteinen gesundheitsfördernde Informationen auf Menschen übertragen werden. In diesem Seminar wird auf leicht verständliche Art der Ablauf dieser Übertragung dargestellt. Die Teilnehmenden werden beraten und individuell getestet. Die Leiterin, Apothekerin und Heilpraktikerin Iris Mecklenburg, steht zudem für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. **Samstag, 26. März, 10 bis 16 Uhr**

Die Gewissheit im eigenen Glauben

Das Seminar mit Buchautor Prof. Dr. Fulbert Steffensky gibt Antworten auf verschiedenen Glaubensfragen: Wie verhalten wir uns im eigenen Glaubensentwurf zu anderen Dialekten des Glaubens? Was bedeutet der Protestantismus für die Katholiken, der Katholizismus für die Protestanten? Was sind die Stärken, was sind die Macken dieser Glaubensheimaten? Wie verhalten wir uns als Christen zu nicht-christlichen Formen der Religion? Was heisst Toleranz dem fremden Glauben gegenüber?

Samstag, 2. April 2011, 10 bis 17 Uhr

MädchenPowerTage

Ein Wochenende für Mädchen, die ihre eigenen Stärken kennenlernen wollen! Auf verschiedene Art und Weise mit den Themen «Freundschaft», «Grenzen», «Selbstverteidigung» und «Schutz» auseinandersetzen. Leitung: Patricia Matt und Margit Brunner

Samstag/Sonntag, 9./10. April, jeweils 10 bis 17 Uhr

Energie –

Energetische Beobachtungen

Das Seminar setzt sich mit Orten der Kraft und grundlegend mit Energien, Kräften und Strahlungen auseinander, schärft unsere Wahrnehmung und hält uns dazu an, auch im Alltag auf die vielfältigen Schwingungen zu reagieren. Wir experimentieren mit Steinkreisen und spüren an den nahe gelegenen Kraftorten der Kapellen Mariahilf und St. Peter die uralten Kräfte. Leitung: Energetiker Philippe Elsener und Literatur- und Religionswissenschaftlerin Andrea Fischbacher

Samstag, 9. April, 10 bis 16 Uhr

Anmeldungen und Auskünfte:
Haus Gutenberg, 9496 Balzers
Tel. +423/388 11 33
gutenberg@haus-gutenberg.li
www.haus-gutenberg.li

Im Fahrplan

Rad: Cancellara bereit für neue Saison

BERN – Mit Tirreno – Adriatico und Paris – Nizza wird die Rad-Saison in Europa so richtig eingeleitet. Fabian Cancellara ist optimistisch, dass er in den Klassikern Mailand – San Remo, der Flandern-Rundfahrt und Paris – Roubaix eine gute Figur macht.

• Toni Nötzli

«Im Moment habe ich keine Sorgen. Bis jetzt habe ich alles richtig gemacht», erklärte der Berner und veranschaulicht seinen Eindruck am Beispiel des Naturstrassenrennens «Strade Bianche» in der Toskana, in dem er am letzten Samstag den 5. Platz belegte: «Es handelte sich um eine extrem harte, hektische Angelegenheit. Ich kam mit der Spitze ins Ziel. Das war letztes Jahr nicht der Fall gewesen.»

Der Berner hatte in der Katar-Rundfahrt aus einer Trainingsphase heraus «in den Lenker gebissen» und anschliessend bei der Bergankunft in der Oman-Rundfahrt erstmals Zufriedenheit verspürt. Danach hatte der Zeitfahren-Olympiasieger und -Weltmeister seine Vorbereitungen auf den Kanarischen Inseln fortgesetzt, um einerseits der Kälte in Mitteleuropa auszuweichen, aber auch, um grosse Umfänge und Berge zu fahren. «Vor Jahresfrist war ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht so weit. Eigentlich läuft im Moment alles nach Plan», hält Cancellara ruhig fest.

Die gleichen Ziele gesetzt

Mit der «Classicissima» Mailand – San Remo, der Flandern-Rundfahrt sowie Paris – Roubaix hat sich Cancellara in seiner elften Profisaison im Frühjahr die gleichen Ziele gesetzt wie schon vor zwölf Monaten. Wird dieses Programm nicht langweilig? «An der Motivation mangelt es nicht», wehrt der Berner ab, «ich habe noch viel Energie für diese Rennen». Sowohl in Flandern wie auch über die Kopfsteinpflaster im Norden Frankreichs wird er als letztjähriger Sieger mit der Startnummer 1 an den Start gehen. Für Cancellaras Festhalten an den guten Gewohnheiten gibt es aber auch noch einen anderen Grund: «Ich habe den Willen noch nicht, um ei-



Cancellara in seinem Element.

nen anderen Klassiker wie beispielsweise Lüttich – Bastogne – Lüttich ins Auge zu fassen.»

Die Einsätze bleiben gleich, aber für Fabian Cancellara hat sich wenigstens teilweise die Umgebung geändert. Der Berner hat vom Team Saxo Bank des Dänen Bjarne Riis zur Luxemburger Mannschaft Leopard-Trek der Brüder Fränk und Andy Schleck gewechselt. «Der Wechsel war nicht gross. Ein Teil der Fahrer hat gewechselt, ebenso ist ein Teil der Mitarbeiter zur neuen Sportgruppe gekommen. Das war für mich ein wichtiger Faktor, weil ich sonst zu viel Energie verbraucht hätte», sagt Cancellara. Es herrsche eine gute Atmosphäre im Team. Der Betrieb sei in kürzester Zeit gut angelaufen. Dominic Klemme erlöst das Team am 2. März von der Siegellosigkeit. Der Deutsche gewann das Memorial Samyn in Fayt-le-Franc (Be).

Er wolle sein Wissen weitergeben, Einfluss nehmen, dazu beitragen, dass das Team weiterkomme, so Cancellara, der am 18. März – am Vortag von Mailand – San Remo – seinen 30. Geburtstag feiern kann. An sich selbst hat der Berner festgestellt, dass er Details noch genauer pflegt wie früher: «Ich bin noch pingeliger, noch extremer geworden.»

